

Als Gast die Mainzer Ranzengarde

Karnevalistischer Senatorenabend bei der 1. G. C. G.

Mit einem überraschenden und spektakulären Auftakt begann am vergangenen Freitagabend im „Grünen Laub“ der Senatorenabend der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft: Unter den Klängen eines mit Bravour geblasenen Marsches zog der Fanfarenzug der Mainzer Ranzengarde in farbenfrohen Uniformen in den Saal ein. Ihm folgte die Garde der 1. GCG und schließlich das Komitee.

Damit begann der gelungene Senatorenabend, an welchem auch Bürgermeister Hans Karl, Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig und der Landtagsabgeordnete Gottfried Milde als Ehrensenatoren teilnahmen. Für den musikalischen Rahmen sorgten die drei Terrys in bekannter Qualität.

Neuer Sitzungspräsident

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Willi Nothnagel und einem Rückblick auf das Jahr 1969 durch den Ministerpräsidenten Heinz Rauschkolb, gehalten in launischen Versen, schritt man zur feierlichen Ernennung des neuen Sitzungspräsidenten Jürgen Schupp. Nach Entgegennahme von Zepter und Hut trat er sein närrisches Amt an.

Jürgen Schupp würdigte die Arbeit seines Vorgängers Franz Pavlicek, den er zugleich zum Ehrensitzungspräsidenten und zum Ehrensenator ernannte. Er erinnerte auch an die Entwicklung des Karnevals im „Sängerbund-Germania“ unter dem Sitzungspräsidenten Georg Nothnagel. Er wolle keinen seiner Vorgänger kopieren, betonte Jürgen Schupp, sich aber in ihrem Erfolg orientieren.

Es folgten die Vorstellung der Minister und die Ernennung des Ehrensenators Johannes Knarr zum Minister für Ideen und Gestaltung. Der so zu Amt und Würden gekommene Herr Knarr stellte in einer kleinen Rede seinen Sinn für Humor und Fröhlichkeit unter Beweis.

Auch der Ehrensenatspräsident Willi Johann richtete Worte an sein Volk. Die Schlott-Garde zog unter den Klängen des neuen GCG-Marsches ein und wurde nach zackiger Meldung durch die Garde-Kommandeuse Lilo Schupp und den Gardekommandeur Hans Bentz inspiziert. Über die rechte Stelle an der Uniform der Gardistinnen, an der die Nadel des diesjährigen Ordens angebracht werden sollte, herrschte zunächst verschiedene Auffassung. . .

Nachdem auch die Ehrensenatoren, die Komitee-Mitglieder und die Sonderminister ihre Orden erhalten hatten, langte man gern bei dem bereitgestellten kalten Büfett zu.

Der zweite Teil des Abends brachte allgemeinen Tanz und verschiedene Einlagen, an denen sich die Bestines und Erl. Marion Wicht

mit Schlagern und Kurt Göbel mit Schunkel-
liedern mit großem Erfolg beteiligten.

Die Mainzer Ranzengarde, welcher der Ehrensenator Ernst Müller als Offizier angehört, gab noch verschiedene begeisternde und tongewaltige Proben ihres Könnens. Selbstverständlich tauschte man zwanglos mit den Mainzer Gardisten Orden aus.

Ohne Zweifel war der Abend eine gelungene Veranstaltung, der den Teilnehmern viel Freude brachte.

Kn